

Betreff - Antrag

Randale und Vandalismus

Antrag zum Themengebiet Umwelt/ Grünflächen

Antrag bei der Bürgerversammlung Maxvorstadt am 09.07.2021:

- **Der Stadtrat möge dahingehend einwirken, dass die Bay. Schlösserverwaltung sich ihrer Verantwortung für die stadtgrößte Grünfläche bewusst wird.**
- **Auf geeignetem Weg ist ein Verbot für Gelage im Englischen Garten ab 22 Uhr zu erreichen.**
- **Vandalismus und Lärmbelästigung im Stadtgebiet und auf öffentlichen Grünflächen muss spürbar bestraft werden.**
- **Der Polizei ist mit mentaler Unterstützung aus der Bevölkerung der nötige Respekt zu verschaffen, um bei Ausuferungen wirksam einzuschreiten.**

Raum für Vermerke des Direktoriums

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

RANDALE UND VANDALISMUS

Die Maxvorstadt und auch andere Gebiete in München sehen sich mit einer Entwicklung konfrontiert, die so nicht mehr länger hingenommen werden kann.

Das Stadtgebiet und die öffentlichen Grünflächen sind für die Bürger Wohnort, Treffpunkt, Erholungsareal oder auch Sportstätte. Je mehr Menschen hier zusammenkommen und je heterogener die Alters- und Interessenverteilung ist, desto mehr gegenseitige Rücksichtnahme ist allerdings gefragt – sollte man meinen! Diese Selbstverständlichkeit ist aber offenbar einigen Jugendlichen in letzter Zeit zunehmend fremd geworden.

Auf den Wiesen unterhalb des Monopteros werden an warmen Sommertagen völlig ausufernde Saufgelage abgehalten. Laute Musik tönt bis in die frühen Morgenstunden bis weit in die Wohngebiete des Lehel und der Maxvorstadt. Grölende, stark alkoholisierte Gruppen ziehen dann zwischen 2 und 5 Uhr morgens durch die Veterinärstraße, die Kaulbachstraße und weiter Richtung Ludwigstraße, den Ghettoaster auf voller Lautstärke und hinterlassen eine Schneise mit Müll und Glasscherben auf den Gehwegen und Straßen. Das gleiche Bild bietet sich am Geschwister-Scholl-Platz und auf vielen anderen Plätzen in München.

Ruft man wegen Ruhestörung um Mitternacht bei der Polizei an, bekommt man zu hören:
„Wir wissen davon aber im Englischen Garten sind 3000 Betrunkene – da gehen wir sicher jetzt nicht rein“.

Eine alte Dame aus dem Nachbarhaus:
„Früher konnte ich im Englischen Garten noch einen Abendspaziergang machen. Jetzt habe ich Angst um mein Leben“.

Lautsprecherwagen der Polizei im Englischen Garten am Samstag um 22 Uhr:
„Achtung, Achtung - das Abspielen von Musik ist verboten.“ Eine halbe Stunde später rücken alle Polizeifahrzeuge ab.

Am Sonntag gegen 9 Uhr fährt ein Müllauto über die Wiese unterhalb des Monopteros: Berge von Müll und Flaschen, tausende Glasscherben in der Wiese wo Alt und Jung barfuß Ballspielen, Kinder herumtollen und Hunde laufen. All das interessiert die Verursacher wenig – auch nicht, dass der Steuerzahler die Aufräumarbeiten bezahlen darf – Hauptsache man hat Spaß.

Diese Randgruppe von Randalierern hat nur ihre Egoismen im Sinn und keinerlei Gespür für Verantwortung. Klar abzugrenzen davon ist die Mehrzahl der vielen anständigen Jugendlichen, die rücksichtsvoll sind und sich mit Recht Sorgen um unsere Zukunft machen.

Antrag bei der Bürgerversammlung Maxvorstadt am 09.07.2021:

- **Der Stadtrat möge dahingehend einwirken, dass die Bay. Schlösserverwaltung sich ihrer Verantwortung für die stadtgrößte Grünfläche bewusst wird.**
- **Auf geeignetem Weg ist ein Verbot für Gelage im Englischen Garten ab 22 Uhr zu erreichen.**
- **Vandalismus und Lärmbelästigung im Stadtgebiet und auf öffentlichen Grünflächen muss spürbar bestraft werden.**
- **Der Polizei ist mit mentaler Unterstützung aus der Bevölkerung der nötige Respekt zu verschaffen, um bei Ausuferungen wirksam einzuschreiten.**

Übrigens: Bei unseren Nachbarn in Österreich kostet bereits das erste Erscheinen der Polizei bei Ruhestörung 100€. Im Wiederholungsfall wird es richtig teuer. Und bei uns ...?